

The * of Love curated by_ Joe Scanlan

Vor den Hyperlinks gab es den Asterisk [*], um uns darüber zu informieren, wenn hinter etwas, das wir lesen, mehr steckt als beschrieben werden kann. Heute*, mit dem Internet*, rechtfertigt beinahe jedes Wort* oder Ding*, das wir verwenden*, um Bedeutung* zu vermitteln*, die Kennzeichnung* durch einen Asterisk*. Diese Ausstellung schlägt vor, dass der Asterisk der Kunst die Liebe ist.

Künstlerinnen und Künstler lieben den Prozess, Kunstwerke zu schaffen. Kunst zu machen lässt uns nicht nur den Tag achtsam verbringen, die unweigerliche Mangelhaftigkeit jedes Ergebnisses verlangt stets nach einem neuen Versuch und stellt unsere Hingabe und Motive immer von neuem in Frage. Eigentlich vollenden wir keine Kunstwerke, sondern wir brechen mit ihnen, lassen sie los, gehen zum nächsten über. Wie die Liebe hat auch die Kunst also einen komplexen Rhythmus, ist eine unermüdliche Tätigkeit, die jede Routine verachtet. Spinoza meinte, Liebe sei die Erfahrung von Freude an etwas außerhalb von uns. Als solche steigere sie unsere Kraft zu handeln und zu denken. Dem stimmen wir zu. Aber die äußeren Dinge sind zugleich jene Dinge, die wir nicht kontrollieren können. Sogar unter den besten Umständen kann dieser Kontrollverlust unerwartet schmerzlich erlebt werden. Kunst hilft uns, tut uns aber auch weh.

Trotz vieler Jahre Erfahrung können wir uns als Künstlerinnen und Künstler niemals sicher sein, welche unserer Handlungen in welchem Zusammenhang welche Wirkung haben werden.

Alles, was wir tun können, und das besonders in Krisenzeiten, ist liebevoll zu handeln. Für Doug Ashford bedeutet das, sein tief empfundenes Gefühl für Farben und Proportionen auf die Nachwehen eines der traumatischsten Tage seines Lebens anzuwenden. Für Geta Brătescu bedeutet es, unser Einfühlungsvermögen mit vereinzelt Fragmenten aus Papier und Stoff anzuregen. Für Dexter Sinister wiederum bedeutet es, so mit Bildern und Texten anderer umzugehen, dass beide gewinnen. Für Polly Korbel schließlich bedeutet es, darauf zu vertrauen, dass das Publikum mit ihrem Körper vorsichtig umgeht, auch wenn es Hammer und Nägel zur Verfügung bekommt. Der Neoliberalismus bedroht unser Leben nicht als solcher, sondern weil wir unsere Liebesfähigkeit gemindert haben. Liebe ist größer als Ökonomie. Die Krise der Kunst, ob in Zukunft oder heute, kommt von der unerfüllbaren Erwartung, Künstler könnten mit ihren Werken Liebe in ökonomischen Begriffen ausdrücken.

Joe Scanlan

Übersetzung: Thomas Raab/Alena Schmuck

Joe Scanlan (* 1961 in Circleville, US) lebt und arbeitet als Künstler und Lehrender in New York.

Doug Ashford (* 1958, I. in New York)
Geta Brătescu (* 1926, I. in Bukarest Bucharest)
DexterSinister (Stuart Bailey * 1973, I. in New York und and David Reinfurt * 1971, I. in New York)
Polly Korbel (* 1991, I. in New York)

Before hyperlinks, we had the asterisk [*] to let us know when something we were reading had an aspect that was larger than could be expressed. Now*, with the Internet*, nearly every word* or thing* we might use* to convey* meaning* warrants* the qualification* of an asterisk*. This show proposes that the asterisk of art is Love*. Artists love the process of bringing artworks into existence. Not only does making art fill our days with care, the inevitable imperfection of each outcome demands that we try again, challenging our devotion and questioning our motives. We never finish artworks so much as break up with them, leave them, and move on to the next. Art, like love, is a complex rhythm, a commitment that despises routine.

Spinoza said that love is the experience of joy in the name of something external to us, something that increases our power to act and think. We agree. But things that are external to us are also things that are beyond our control. Even in the best of circumstances, this lack of control can be an unexpected source of pain. Art helps us, but it also hurts us. Despite our years of experience, as artists working with art we can never be certain which actions will cause which effects in which contexts.

All we can really do, especially in times of crisis, is act with love. For Doug Ashford, it means applying a deeply

felt sense of color and proportion to the aftermath of one of the most traumatic days of his life. For Geta Brătescu, it means vivifying our sense of empathy with stray fragments of paper and cloth. For DexterSinister it means working with the images and texts of others in a way that enhances both. For Polly Korbel it means trusting visitors to be careful with her body when given a hammer and some nails.

If neo-liberalism threatens to dominate our lives, it is not because it is capable of doing so but because we have narrowed our capacity for love. Love is larger than economics. The crisis of art, whether tomorrow or today, is the incommensurability of artists being expected to make artworks that express love in economic terms.

Joe Scanlan

Joe Scanlan (* 1961 in Circleville, US) is an artist and educator based in New York.



← **Dexter Sinister**

At 1.1 Scale., 2015

Ausstellungsansicht Exhibition view: KUB Arena, Kunsthaus Bregenz

Foto Photo: Markus Tretter

© Dexter Sinister und Kunsthaus Bregenz

▼ **Polly Korbel**

Work, 2015

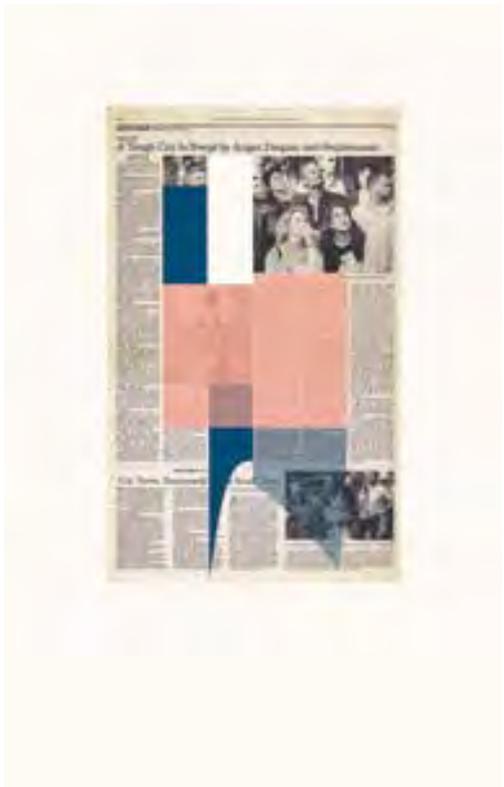
Performance mit Graphitpulver und zwei Gummibällen

Performance with powdered graphite and two rubber balls

Dimensionen variabel Dimensions variable

Foto Photo: Ugo Udogwu





← **Geta Brătescu**

Le Lambeau, 2012

Stoffcollage auf Papier Textile collage on paper
je 23 × 34,5 cm each

Doug Ashford

➤ *Next Day, page 2*, 2015

▼ *Next Day, page 6*, 2015

➤ *Next Day, page 10*, 2015

Inkjet-Ausdruck auf Papier Inkjet print on paper

Bildgröße Image size: je 56,5 × 34,3 cm each

Blattgröße Sheet size: je 94 × 58,4 cm each

Ed. 3 + 2 AP

